

Häufig gestellte Fragen und Antworten zu ECO-mini „wet“

Wie groß ist die Kapazität der ECO-mini „wet“ im Bezug auf Werkstücke?

- Kapazität Granulat: 1,5 Liter.
- Die Kapazität der Werkstücke ist abhängig vom Design, Volumen und Einzelgewicht. Das maximale Volumen beträgt 100 - 150 g, wobei das Einzelgewicht der Werkstücke von 8 g nicht überschritten werden sollte, da es sonst zu kleinen „Macken“ auf der Oberfläche kommen kann. Sind Ihre Werkstücke schwerer als 8 g, sollten Sie diese lieber einzeln bearbeiten!

Beginnen Sie beim Bearbeiten von mehreren Werkstücken lieber mit wenigen Teilen. So bekommen Sie Erfahrung im Umgang mit größeren Mengen!

Lassen sich auch Ketten in der Eco-mini „wet“ bearbeiten?

Ja, aber nur bedingt! Vorsicht bei dünnen Ketten (< 4 mm) diese könnten verknoten. Vorsicht auch bei Hohlketten, diese können verdrückt werden. Die Ketten sollten auf jeden Fall vor der Bearbeitung geschlossen werden. Wir empfehlen dringend die Werkstücke auf die Eignung einer Bearbeitung in der Eco-mini „wet“ zu prüfen. Für Werkstücke mit Schwachstellen, die eine hohe Bruchwahrscheinlichkeit haben, geben wir keine Gewähr.

Welche Legierungen können bearbeitet werden?

Alle Gold- und Silberlegierungen, Platin, Titan und auch Stahl.

Kann Gold und Silber auch gleichzeitig bearbeitet werden?

Ja! Verschiedene Legierungen haben keinen Einfluß auf die Funktion der Maschine.

Welchen Einfluß hat das Schleifen in der Eco-mini „wet“ auf Edelsteine, Perlen, Bernstein, Korallen etc.?

Eingegossene Zirkonia und Edelsteine mit einer Mohshärte über 8,5 können mit den Schleifchips KX 10 bearbeitet werden. Für eine Bearbeitung mit anderen Schleifchips geben wir keine Gewähr!

Perlen, Bernsteine und Korallen werden nicht beschädigt, **ABER** die Oberfläche wird abgetragen!

Welche Verfahrensmittel (Schleifchips) werden in der Eco-mini „wet“ verwendet?

Nach intensiven Tests in unserem Labor haben wir festgestellt, daß sich feinschleifende Verfahrensmittel am besten zum Naßschleifen eignen. Für die Bearbeitung in der Eco-mini „wet“ empfehlen wir:

- Blaue Kunststoffchips KO 10 und PO 10 zum Vorschleifen von unversäubertem Schmuck oder z. B. Edelstahl direkt nach dem Drehen.
- Weiße Kunststoffchips KX 10 und PX 10 zum Feinschleifen, z. B. direkt nach dem Verschmirlgeln.

Wie lange kann man die Schleifchips benutzen?

Die Schleifchips nutzen sich beim Bearbeitungsprozeß ab und werden immer kleiner. Unterschreiten sie die Größe von 3mm, sollten Sie die Chips erneuern. Vorsicht: kleine Schleifkörper können sich in Werkstücke festsetzen.

Kann die Eco-mini „wet“ heißlaufen?

Nein. Wird die Maschine zu heiß, schaltet sie automatisch ab.

Wie hoch ist die Geräusentwicklung?

Die Geräusentwicklung der Eco-mini „wet“ ist wesentlich niedriger als z. B. in der Trommel-poliermaschine. Sollte der Geräuschpegel während der Bearbeitung plötzlich ansteigen, ist sehr wahrscheinlich zu wenig Schaum im Arbeitsbehälter.

Muß die Ware nach dem Bearbeiten gereinigt werden?

Wir empfehlen die Ware kurz im Ultraschall zu reinigen.

Stört es den Bearbeitungsvorgang, wenn man die Maschine mit einem Deckel schließt?

Nein! Sie können einen passenden Deckel von Ihrem Händler beziehen.

Wie entfernt man Schleifchips die unter den Teller gelangt sind?

Mit einem 3er Inbusschlüssel läßt sich die Schraube einfach lösen. Der Teller kann entfernt und der Arbeitsbehälter gereinigt werden.

Welche Vorteile hat die Eco-mini „wet“ gegenüber Ultraschallgeräten, herkömmlichen Trommelgeräten und / oder Handpolituren?

Ultraschallgerät: dient nur zur Reinigung der Oberflächen. Der Zustand der Oberfläche wird nicht verändert!

Trommelmaschine: in herkömmlichen geschlossenen Schleiftrommeln bleibt der Abrieb der Verfahrensmittel und der Werkstücke im Arbeitsbehälter. Dadurch wird der Abrieb zum Teil wieder in die Oberfläche eingerieben. Oftmals kann nur mit Stahlkugeln gearbeitet werden. Dadurch ist ein vollständiges Glätten der Oberfläche nicht möglich. Die Oberfläche wird nur verdichtet. Durch diese Verhärtung ist ein anschließendes Handpolieren nahezu unmöglich!

Eco-mini „wet“: hier wird der gesamte Abrieb während der Bearbeitung aus dem Arbeitsbehälter abgeführt. So entsteht eine „saubere“ Oberfläche durch die ist eine Hochglanzpolitur in der ECO-mini „dry“ erzielt werden kann. Zur Goldrückgewinnung kann das Abwasser in eine Scheideanstalt gebracht werden.